



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 18.02.2010

Niederschrift

über die **2. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 19.01.2010, 16:32 Uhr bis 18:34 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Kron	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU	
Herr Lars Möller	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	
Herr Henk van Benthem	CDU	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	(für RM Wolter)
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	
Herr Karel Sen. Schiele	pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Peter Arenz Die Linke

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Christian Joisten	SPD
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Werner	auf Vorschlag der CDU
Herr Lino Hammer	auf Vorschlag der Grünen

Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag pro Köln
Herr Franz-Albert Krämer	auf Vorschlag die Linke.Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Horst Ladenberger	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Dieter Pannecke	(bis 18.22 Uhr)
Herr Selahattin Toprakci	BAKA (bis 17.55 Uhr)

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Christian Dörkes	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger	Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Frau Angela Thiemann	Bauverwaltungsamt

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen
--------------------	---

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Carola Steiner	auf Vorschlag der Grünen
---------------------	--------------------------

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 2. Sitzung des Verkehrsausschusses in der Wahlperiode 2009 – 2014 und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

- 1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2010 betreffend Winterdienst für Radwege
AN/0131/2010
Tischvorlage

- 5.7 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Mitteilung über eine Kostenerhöhung bei den Ausbaugewerken, Zustimmung zur Vergabe sowie Übernahme der nicht zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen des Nord-Süd Stadtbahnvertrages 5350/2009

- 6.3 Ortsumgehung Meschenich
hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.12.2009, TOP 1.3
5211/2009

- 7.2 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.01.2008
5391/2009

- 7.3 Stilllegungsmaßnahme der städtischen Altdeponie am Linder Mauspfad in Porz-Lind
Hier: Verkehrsführung während der Baumaßnahme
5210/2009

- 7.4 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5072/2009
Tischvorlage

- 7.5 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5074/2009
Tischvorlage

- 7.6 Machbarkeitsstudie Hohenzollernbrücke
- mündlich -

Nachträglich ergänzende Stellungnahmen der Verwaltung liegen vor zu den TOP

- 4.2 Car-Sharing-Plätze im öffentlichen Raum
5678/2008

- 5.3 Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 in Köln-Ossendorf
hier: Baubeschluss für den Neubau der Stadtbahnhaltestelle Rektor-Kleinstraße mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen

des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-
Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hj. 2010
5304/2009
(als **Tischvorlage**)

- 5.4 Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 in Köln-Ossendorf
hier: Baubeschluss für den Neubau der Stadtbahnhaltestelle Margaretastraße
mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des
Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-
Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hj. 2010
5273/2009
(als **Tischvorlage**),

zudem ein **Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen** zu TOP

- 4.1 Sperrung Drehbrücke - Deutzer Hafen
1854/2009
(als **Tischvorlage**)

Zu TOP

- 7.6 Machbarkeitsstudie Hohenzollernbrücke Köln
- **mündlich** -

sei **Herr Hofer vom Planungsbüro Topp** anwesend.

RM Tull schlägt vor, die TOP

- 5.7 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Mitteilung über eine Kostenerhöhung bei
den Ausbaugewerken, Zustimmung zur Vergabe sowie Übernahme der nicht
zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen des Nord-Süd Stadtbahnvertrages
5350/2009,

- 7.4 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5072/2009

- 7.5 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5074/2009

im Rahmen einer Sondersitzung vor der Sitzung des Finanzausschusses oder des
Rates zu behandeln.

Zudem sollte TOP

- 7.6 Machbarkeitsstudie Hohenzollernbrücke Köln

wegen heutigen Anschlussterminen erst in der nächsten regulären Sitzung vorgestellt
werden.

BG Streitberger weist darauf hin, dass hierzu Gäste aus Darmstadt angereist seien und bittet diese Gelegenheit zu geben, vorzutragen.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, dies vom weiteren Sitzungsverlauf abhängig zu machen.

Unter TOP 7.7 möchte BG Streitberger darüber hinaus einen mündlichen Sachstandsbericht zur Thematik Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe, Querung der Rheinuferstraße, geben.

RM dos Santos Herrmann ist hiermit nicht einverstanden. Stattdessen bittet sie die entsprechende Verwaltungsvorlage in die Sondersitzung einzubringen, um die Thematik dort ausführlich diskutieren zu können.

Der Ausschuss ist mit diesen Änderungen und Verfahren einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Bürgerinnen und Bürgern

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2010 betreffend Winterdienst für Radwege
AN/0131/2010

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1. Sperrung Drehbrücke - Deutzer Hafen
1854/2009

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2010
AN/0128/2010

4.2 Car-Sharing-Plätze im öffentlichen Raum
5678/2008

- 4.3 Optimierung der Fußgänger- und Radfahrersignalisierung an den Lichtsignalanlagen Rheinauhafen
3238/2009
- 4.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Sanierung der Übergangskonstruktionen an der Straßenbrücke Merianstraße über den Fühlinger See in Köln-Merkenich
5302/2009
- 4.5 Eine Stunde kostenfreies Parken auf der Severinstraße
hier: Beschluss des Rates aus der Sitzung vom 05.05.2009, TOP 9.16
5224/2009
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB)
Bericht über die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Köln
4686/2009
- 5.2 168. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 7, Köln-Poll
Arbeitstitel: Poller Damm in Köln-Poll
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
2862/2009
- 5.3 Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 in Köln-Ossendorf
hier: Baubeschluss für den Neubau der Stadtbahnhaltestelle Rektor-Klein-Straße mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hj. 2010
5304/2009
- 5.4 Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 in Köln-Ossendorf
hier: Baubeschluss für den Neubau der Stadtbahnhaltestelle Margaretastraße mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hj. 2010
5273/2009
- 5.5 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweilerstraße in Köln-Ossendorf
Hier: Ingenieurleistungen für die Oberflächenabdichtung
4966/2009
- 5.6 Brücke Weinsbergstraße
0684/2009
- 5.7 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Mitteilung über eine Kostenerhöhung bei den Ausbaugewerken, Zustimmung zur Vergabe sowie Übernahme der nicht zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen des Nord-Süd Stadtbahnvertrages
5350/2009

- vertagt -

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Bebauung am Breslauer Platz
Bau der Rampe auf die Hohenzollernbrücke
Stellungnahme zur Anfrage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
01.12.2009
5267/2009
- 6.2 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Severinsbrücke, rechtsrheinische Rampe, oberstromseitige Fuß- und Rad-
wegbrücke
TOP 4.10 der 1. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.12.2009
hier: Nachfrage des SE Vietzke
5396/2009
- 6.3 Ortsumgehung Meschenich
hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses
vom 01.12.2009, TOP 1.3
5211/2009

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Städtenetzwerk POLIS
0033/2010
- 7.2 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Stra-
ße/Universitätsstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.01.2008
5391/2009
- 7.3 Stilllegungsmaßnahme der städtischen Altdeponie am Linder Mauspfad in
Porz-Lind
Hier: Verkehrsführung während der Baumaßnahme
5210/2009
- 7.4 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5072/2009
- vertagt -
- 7.5 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5074/2009
- vertagt -

7.6 Machbarkeitsstudie Hohenzollernbrücke
- mündlich -

8 Mündliche Anfragen

8.1 Änderungen der Fußgängerführung im Bereich Kulturzentrum am Neumarkt
Anfrage des SE Vietzke

8.2 Sanierung/Neubau Opernquartier - Verkehrsführung
Anfrage des SE Vietzke

8.3 Zustand der Lützerathstraße
Anfrage des RM Tull

8.4 Wiederherstellung des Radweges in der Siegfriedstraße
Anfrage des SE Arenz

8.5 Zustand des Fußgängerweges auf der Schönhauser Straße
Anfrage des SE Arenz

8.6 Beseitigung der witterungsbedingten Schäden im öffentlichen Straßenland
Anfrage des RM Möring

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Bürgerinnen und Bürgern

Ausschussvorsitzender Waddey verpflichtet die Herren Fahlenbock, Hammer, Joisten, Ladenberger, Pannecke und Toprakci als sachkundige Bürger und Einwohner des Verkehrsausschusses.

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2010 betreffend Winterdienst für Radwege AN/0131/2010

Die Anfrage wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

Herr Winkels, Vertreter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes, teilt mit, dass die Stellungnahme mündlich vorgetragen und zu Protokoll gegeben werden könne.

Ausschussvorsitzender Waddey und RM Tull schlagen alternativ vor, die Stellungnahme in die nächste reguläre Sitzung am 09.03.2010 aufzunehmen.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Sperrung Drehbrücke - Deutzer Hafen 1854/2009

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2010 AN/0128/2010

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

RM Tull betont, dass ihre Fraktion sich grundsätzlich dem Kompromissvorschlag der Verwaltung anschließen könne. Darüber hinaus wirbt sie für den Ergänzungsantrag und erläutert diesen kurz.

Für die CDU-Fraktion bittet RM Möring jedoch sicherzustellen, dass es hierdurch nicht zu weiteren Verzögerungen kommt; die Verwaltung möge hierzu einen zeitlichen Rahmen benennen.

RM dos Santos Herrmann legt dar, dass die SPD-Fraktion sich eine zügige Öffnung der Brücke wünsche. Die eingereichten Vorschläge kämen aus ihrer Sicht den Vorstellungen der Bezirksvertretung Innenstadt ein gutes Stück entgegen.

RM Kirchmeyer merkt seitens der FDP-Fraktion an, dass nach weiteren internen Beratungen auch weiterhin der ursprüngliche Verwaltungsvorschlag präferiert werde.

SB Schiele unterstützt für die Fraktion pro Köln den Vorschlag gemäß Anlage 4, jedoch ohne den Änderungsantrag.

Bezug nehmend auf die von RM Möring aufgeworfene Frage erläutert BG Streitberger, dass die Lkw-Durchfahrtssperre innerhalb von max. ca. 3-4 Wochen errichtet werden könne.

1. Beschluss:

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Brücke soll nach Kompromissvorschlag der Verwaltung von Montag bis Freitag geöffnet werden, sobald eine wirksame LKW-Durchfahrtssperre für den Brückenbereich (bspw. durch eine abgehängte Sperre) installiert ist.

Außerdem sollen folgende Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden:

- die Wochenendsperrung erfolgt durch eine fest installierte Einrichtung, z.B. eine Schranke
- die Ampelschaltung an der Kreuzung Siegburger Straße/Im Hasenthal wird verändert, damit der Verkehr aus dem Hasenthal in Richtung Süden zügiger abfließen kann
- die Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Am Schnellert/Alfred-Schütte-Allee wird gedreht, so dass der Verkehr aus dem Schnellert in Richtung Poll Vorfahrt erhält
- die Fahrbahn im Hasenthal wird so ummarkiert, dass auch von der mittleren Spur in Richtung Siegburger Straße gefahren werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

2. Geänderter Beschluss:

Verwaltungsvorschlag gem. Anlage 4 und Ergänzungsantrag:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Drehbrücke in Deutz an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen für den motorisierten Individualverkehr zu sperren.

An allen anderen Tagen wird der Kraftfahrzeugverkehr zugelassen, **sobald eine wirksame LKW-Durchfahrtssperre für den Brückenbereich (bspw. durch eine abgehängte Sperre) installiert ist.**

Außerdem sollen folgende Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden:

- **die Wochenendsperrung erfolgt durch eine fest installierte Einrichtung, z.B. eine Schranke**

- **die Ampelschaltung an der Kreuzung Siegburger Straße/Im Hasenthal wird verändert, damit der Verkehr aus dem Hasenthal in Richtung Süden zügiger abfließen kann**
- **die Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Am Schnellert/Alfred-Schütte-Allee wird gedreht, so dass der Verkehr aus dem Schnellert in Richtung Poll Vorfahrt erhält**
- **die Fahrbahn im Hasenthal wird so ummarkiert, dass auch von der mittleren Spur in Richtung Siegburger Straße gefahren werden kann.**

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

4.2 Car-Sharing-Plätze im öffentlichen Raum 5678/2008

Für die FDP-Fraktion teilt RM Kirchmeyer mit, dass diese den alternativen Verwaltungsvorschlag präferiere.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass Car-Sharing-Unternehmen unmittelbar an Verknüpfungspunkten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) öffentliches Straßenland zur Verfügung gestellt wird.

Dieses Angebot wird unter den Voraussetzungen des folgenden Kriterienkataloges realisiert:

1. Für Car-Sharing werden an Verknüpfungspunkten zum ÖPNV insgesamt maximal fünf Stellplätze pro Standort unabhängig von der Anzahl der Anbieter im Umkreis von 300 m im öffentlichen Straßenland zur Verfügung gestellt.
2. Die Gesamtanzahl der Stellplätze für Car-Sharing-Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland der Stadt Köln darf 10 % der Gesamtzahl der Fahrzeuge eines Car-Sharing-Unternehmens nicht überschreiten. Der überwiegende Anteil der Fahrzeuge des Car-Sharing-Unternehmens muss auf privaten Flächen untergebracht werden. Für den Mangel an ausreichend privaten Abstellmöglichkeiten ist ein entsprechender Nachweis vom Antragsteller zu führen.
3. Der Anbieter ist ein registriertes Unternehmen oder ein eingetragener Verein.
4. Der Car-Sharing-Anbieter weist das Umweltzeichen „Blauer Engel“ nach.
5. Kunden des Car-Sharing-Anbieters schließen über die Miet- und Nutzungsdauer von Fahrzeugen hinaus dauerhafte Verträge mit dem Car-Sharing-Anbieter (so genannte Mitgliedsverträge) ab. Fahrzeuge aus dem Fahrzeugpark des Car-Sharing-Anbieters werden nicht über Einzelverträge an Nicht-Mitglieder weitergegeben.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, die FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

4.3 Optimierung der Fußgänger- und Radfahrersignalisierung an den Lichtsignalanlagen Rheinauhafen 3238/2009

RM Tull fordert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass keine Anforderungsampeln errichtet werden.

RM Möring verweist seitens der CDU-Fraktion auf die Diskussionen in der vergangenen Sitzung; seine Fraktion lehne den Verwaltungsvorschlag aus Kostengründen nach wie vor ab.

Für die FDP-Fraktion legt RM Kirchmeyer dar, dass sie sich diesem Votum anschließen; ggf. könne die Vorlage auch in die Haushaltsplanberatungen vertagt werden.

Auch SB Schiele spricht sich gegen die Verwaltungsvorlage aus.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass der Verwaltungsvorschlag und die von RM Tull geforderte Maßgabe sich letztlich ausschließen. Insbesondere nachts seien wenig Fußgänger unterwegs und es mache dann keinen Sinn, den Kfz-Verkehr warten zu lassen. Die Verwaltung schlage vielmehr vor, sehr differenziert vorzugehen und die Ampelschaltungen flexibel zu gestalten.

RM Tull widerspricht diesen Ausführungen; auch der Kfz-Verkehr sei nachts spürbar geringer, insofern könne die von Herrn Harzendorf vorgetragene Argumentation auch von Fußgängern geltend gemacht werden. Ihre Fraktion wünsche im Stadtgebiet grundsätzlich keine Anforderungsampeln mehr.

RM dos Santos Herrmann wirft die Frage auf, ob die Ampeln so geschaltet werden können, dass Fußgänger tagsüber kurze Umlaufzeiten haben. Sie betont, dass sie alle Verkehrsteilnehmer gleich behandeln möchte.

RM Möring gibt zu Bedenken, dass der von RM Tull geforderte pauschale Verzicht auf Anforderungsampeln aus seiner Sicht fatal sei. Stehender Autoverkehr belaste die Umwelt wesentlich mehr als ein wartender Fußgänger. Sinnvoller wäre es aus seiner Sicht, jeweils Einzelfall bezogen und unter Berücksichtigung der Haushaltslage zu entscheiden.

Herr Harzendorf und BG Streitberger werben nochmals eindringlich für den Verwaltungsvorschlag, der eine moderne und flexible Lösung darstelle. Bei einer regelmäßigen Grünphase für – nicht vorhandene - Fußgänger hingegen müsse auch bedacht werden, dass diese Konstellation insbesondere nachts die Gefahr von vermehrten Rotlichtverstößen durch Autofahrer berge.

Nach weiterer kontrovers geführter Diskussion stellt Ausschussvorsitzender Waddey den Änderungsantrag und anschließend den geänderten Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung.

1. Beschluss:

Mündlicher Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme so umzusetzen, dass Fußgänger sich nicht ins System einwählen müssen, um „Grün“ zu bekommen, d.h. vollständiger Verzicht auf Anforderungsampeln.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

2. Beschluss

Verwaltungsvorlage:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Optimierung der Fußgänger- und Radsignalisierung der Lichtsignalanlagen auf der Rheinuferstraße zwischen Ubierring und Filzengraben entsprechend der Beantwortung der Anfrage AN/1428/2008 aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.10.2008

mit der Maßgabe:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme so umzusetzen, dass Fußgänger sich nicht ins System einwählen müssen, um „Grün“ zu bekommen, d.h. vollständiger Verzicht auf Anforderungsampeln.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

4.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Sanierung der Übergangskonstruktionen an der Straßenbrücke Merianstraße über den Fühlinger See in Köln-Merkenich 5302/2009

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Sanierung der Übergangskonstruktionen an der Straßenbrücke Merianstraße über den Fühlinger See in Köln-Merkenich bei Gesamtkosten in Höhe von 160.000,00 EURO zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Mittel stehen im Haushaltsplanentwurf 2010 im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.5 Eine Stunde kostenfreies Parken auf der Severinstraße hier: Beschluss des Rates aus der Sitzung vom 05.05.2009, TOP 9.16 5224/2009

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung die Ausweitung auf eine Stunde kostenfreies Parken auf der Severinstraße bis zum Abschluss der Umbaumaßnahmen zu verlängern.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage sofern die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB) Bericht über die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Köln 4686/2009

Ausschussvorsitzender Waddey bittet sowohl die Verwaltung als auch die Fraktionen um Prüfung, ob der Verkehrsausschuss von der Zuständigkeit bei Maßnahmen der Stadtentwässerungsbetriebe entbunden werden könne; die fachliche Kompetenz in Fragen der Stadtentwässerung liege vielmehr beim Ausschuss Umwelt und Grün. Da die Ausschussmitglieder sich dieser Auffassung einhellig anschließen, schlägt er vor, die Zuständigkeitsordnung in diesem Sinne zu ändern und die Vorlage im Übrigen ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien.

Darüber hinaus bittet der Verkehrsausschuss, ihn von der Zuständigkeit in Fragen der Stadtentwässerung zu entbinden und eine dementsprechend modifizierte Zuständigkeitsordnung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.2 168. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 7, Köln-Poll Arbeitstitel: Poller Damm in Köln-Poll hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss 2862/2009

RM Möring beantragt seitens der CDU-Fraktion, die Trasse für die Ortsumgehung Poll nicht aufzugeben; aus der Verwaltungsvorlage gehe nicht hervor, dass die Flächen zwingend für andere Zwecke benötigt werden.

Ausschussvorsitzender Waddey stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung.

1. Beschluss:

Mündlicher Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

Die Trasse für die Ortsumgehung Poll wird nicht aufgegeben.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion pro Köln abgelehnt

2. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

- für den im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) in der Anlage 2

dargestellten Bereich eine Planänderung gemäß § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Ziel einzuleiten, die Flächen neu zu ordnen.

- auf eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zu verzichten, da die Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB im Parallelverfahren zum Bebauungsplan "Poller Damm" bereits stattgefunden hat,
- die 168. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 7, Köln-Poll –Arbeitstitel: Poller Damm in Köln-Poll– gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit der gemäß § 5 BauGB als Anlagen 1 - 4 beigefügten Begründung offenzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU-Fraktion

**5.3 Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 in Köln-Ossendorf
hier: Baubeschluss für den Neubau der Stadtbahnhaltestelle Rektor-
Klein-Straße mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungser-
mächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst.
Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hj. 2010
5304/2009**

Eine weitere Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

RM Tull moniert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass entgegen dem Planungsbeschluss vom August 2009 nun eine Z-Überweg an der Ausfahrt der Justizvollzugsanstalt eingeplant sei, für den jedoch keine Notwendigkeit bestehe. Ihres Erachtens müsse es auch möglich sein, die Fußgänger an dieser Stelle gerade auf die andere Seite zu führen; sie bitte eindringlich, die Planung noch entsprechend zu ändern, sofern dies zu keiner Verzögerung der Maßnahme führe.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, räumt ein, dass der Z-Überweg in der Tat erst im Zuge der weiteren Detailbearbeitung eingeplant wurde und die Verwaltung sich bereits im Genehmigungsverfahren befinde. Aus Sicherheitsgründen sei dieser auch zu befürworten. Zudem seien im Bereich des Überweges Zwangspunkte, die berücksichtigt werden müssen. Sofern der Ausschuss dies wünsche, könne ein geänderter Überweg – aufgrund der Rampe jedoch mit einem leichten Versatz - noch ins Verfahren eingebracht werden, die Träger öffentlicher Belange müssten hierzu jedoch angehört werden.

RM Möring spricht sich für die CDU-Fraktion aus Sicherheitsgründen grundsätzlich für Z-Überwege aus, merkt jedoch an, dass dieser bei der vorliegenden Maßnahme in der Tat nicht sehr attraktiv sei. Aus seiner Sicht könne eine leichte Verschwenkung in Kauf genommen werden, sofern dies seitens der Behindertenverbände akzeptiert werde.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, schließt sich diesen Ausführungen an, gibt allerdings zu Bedenken, dass Verwaltung und KVB unter einem enormen Zeitdruck stehen und bei einer Ablehnung dieser geänderten Planung daher kein weiterer Beratungsgang in den Gremien erfolgen könne. Weiterhin weist er darauf hin, dass der Baubeginn nicht am 15.07. sondern am 19.07. erfolgen werde.

SE Ladenberger merkt an, dass er keine Bedenken gegen die vorgeschlagene Lösung habe, wenn die taktilen Leitelemente entsprechend installiert werden.

Auf die Kritik vom Ausschussvorsitzenden Waddey und RM dos Santos Herrmann, dass die Verwaltung mit den Ausschussmitgliedern nicht bekannten bzw. vorgestellten Plänen ins Planfeststellungsverfahren eintrete, erwidert BG Streitberger nachdrücklich, dass dies aus zeitlichen Gründen oftmals nicht möglich sei. Die Verwaltung arbeite kontinuierlich und bei vielen Maßnahmen unter extremen Zeitdruck an den Planungen. Wenn der Zeitrahmen es zulasse, erfolge selbstverständlich eine Vorstellung – in Form einer Beschlussvorlage - in den Gremien; andernfalls – wie im vorliegenden Fall – können noch ggf. im Rahmen des Baubeschlusses Planungsänderungen beschlossen werden. Die Verwaltung werde diese sofern noch möglich berücksichtigen.

Abschließend stellt Ausschussvorsitzender Waddey den modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich eines rechtskräftigen Baurechts und des Vorliegens des Bewilligungsbescheides über die Gewährung von Zuschüssen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) / Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG) oder alternativ vorbehaltlich der Genehmigung eines vorzeitigen zuwendungsunschädlichen Baubeginns – mit der Umrüstung der Stadtbahnhaltestelle Rektor-Klein-Straße in Form eines Mittelbahnsteiges mit der für einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg erforderlichen Höhe von 90 cm über SO mit städtischen Gesamtkosten von 1.587.467 EUR.

Der Rat beschließt gleichzeitig die Freigabe von 1.000.000,00 EUR an investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2010.

Die Verwaltung wird gebeten, alternativ zum geplanten Z-Überweg einen möglichst gradlinigen Überweg – ggf. mit einer leichten Verschwenkung – in das laufende Genehmigungsverfahren einzubringen und umzusetzen, sofern dies zu keiner Verzögerung der Maßnahme führt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.4 Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 in Köln-Ossendorf hier: Baubeschluss für den Neubau der Stadtbahnhaltestelle Margaretastraße mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst.Ossend.-B.anhebung, Hj. 2010 5273/2009

Eine weitere Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

BG Streitberger nimmt hierzu Stellung und erläutert, dass das geplante Bauwerk ein Sonderbauwerk darstelle, das sich architektonisch gut in den vorhandenen Raum einfüge. Auf die Effektbeleuchtung entlang der taktilen Leitstreifen und auf die Edelstahlblende am schmalen Rand der Bahnsteige werde die Verwaltung nun aus Kostengründen verzichten. Beibehalten möchte sie jedoch die Beleuchtung unterhalb der

Bahnsteige, die in den Abendstunden sinnvoll erscheine und als sehr angenehm wahrgenommen werde.

Auf Bitte von RM dos Santos Herrmann stellt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, anhand der Planunterlagen die Pläne vor. Bei der ins Planfeststellungsverfahren eingebrachten Variante entfallen lediglich 10 Parkplätze, zusätzlich entstehende Parkplätze seien in dieser Berechnung bereits enthalten. Der Abstand zu den nächsten Haltestellen betrage 700 m und 630 m, so dass diese Variante zudem die beste Erschließungswirkung habe. Die Mehrkosten für die geplante Ladezone incl. Grunderwerb seien mit ca. 35.000 € kalkuliert.

Da seitens der Fraktionen noch Beratungsbedarf besteht, schlägt Ausschussvorsitzender Waddey vor, die Beschlussfassung in die Sondersitzung am 01.02.2010 zu vertagen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt die Beschlussfassung bis zur Sondersitzung am 01.02.2010 zurück.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.5 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweilerstraße in Köln-Ossendorf
Hier: Ingenieurleistungen für die Oberflächenabdichtung
4966/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Ausschuss Umwelt und Grün wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die Fortführung der Objektplanung zum Oberflächenabschluss der Altdeponie Butzweilerstraße fest und beauftragt die Verwaltung mit der Vergabe der Ingenieurleistungen.

Die Kosten der Ingenieurleistung werden auf 490.000 € brutto geschätzt.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.6 Brücke Weinsbergstraße
0684/2009**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, weist auf die als Tischvorlage verteilte, korrigierte Anlage 1 hin; die Effektivbelastung für die Stadt Köln betrage 1.326.463,52 €.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt den Abriss der HGK-Brücke über die Weinsbergstraße durch die HGK zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haus-

haltssatzung die Planungen für einen Brückenneubau aufzunehmen. Dazu soll in einem ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie erstellt werden.

Die Mittel stehen im Haushaltsplanentwurf 2010 im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.7 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Mitteilung über eine Kostenerhöhung bei den Ausbaugewerken, Zustimmung zur Vergabe sowie Übernahme der nicht zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen des Nord-Süd Stadtbahnvertrages
5350/2009**

Der Verkehrsausschuss hat die Beschlussfassung zu Beginn der Sitzung bis zur Sondersitzung am 01.02.2010 zurückgestellt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Bebauung am Breslauer Platz
Bau der Rampe auf die Hohenzollernbrücke
Stellungnahme zur Anfrage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.12.2009
5267/2009**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Vietzke bedankt sich für die ausführliche Stellungnahme, bittet jedoch noch um Mitteilung, ob die Maßnahme nach Beendigung der Leitungsarbeiten zügig umgesetzt werde oder ob ggf. eine provisorische Zwischenlösung in Betracht gezogen werden müsse.

BG Streitberger führt aus, dass die Verwaltung kontinuierlich und zeitgleich mit den Leitungsarbeiten das Projekt weiter betreibe und im Idealfall auch die Ausschreibung vorher erfolge. Voraussetzung sei, dass die Deutsche Bahn einen belastbaren Zeitplan habe und die Leitungsverlegungskosten den Grundstückswert nicht aufzehren werden.

**6.2 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Severinsbrücke, rechtsrheinische Rampe, oberstromseitige Fuß- und Radwegbrücke
TOP 4.10 der 1. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.12.2009
hier: Nachfrage des SE Vietzke
5396/2009**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.3 Ortsumgehung Meschenich

**hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.12.2009, TOP 1.3
5211/2009**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM dos Santos Herrmann nimmt Bezug auf die Stellungnahme zu Frage 3 und bittet die Verwaltung, dem hiesigen Ausschuss nach der anstehenden Erörterung einen aktuellen Sachstand mitzuteilen.

Auf Nachfrage des RM Möring teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, mit, dass der Landesbetrieb sich derzeit im Linienbestimmungsverfahren befinde, in das die Verwaltung auch involviert sei. Dem Bundesministerium für Verkehr werde voraussichtlich im Laufe des Jahres eine Variante vorgeschlagen werden. Erst anschließend erfolge die Aufstellung der Planfeststellungsunterlagen. Nach seiner Einschätzung werde das Verfahren 1 – 2 Jahre nach dem der Ortsumgehung Meschenich durchgeführt. Größere Probleme in diesem Bereich könnten jedoch noch zu einer Verzögerung führen.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Städtenetzwerk POLIS 0033/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.01.2008 5391/2009

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Schmitz merkt an, dass es aus seiner Sicht sinnvoller erscheine, den signalisierten Rechtsabbieger in die Dürener Straße gleichzeitig mit dem abbiegenden Verkehr von der Dürener Straße in die Innere Kanalstraße zu schalten. Dann könnten sowohl die Fußgänger als auch die Radfahrer die Dürener Straße in einem Zug über die Verkehrsinsel queren bzw. auf die rechte Seite gelangen. Bauliche Maßnahmen seien hierfür nicht erforderlich.

RM Tull teilt mit, dass die vorliegende Planung nicht in Gänze zufriedenstelle. Sie schlägt jedoch vor, die Diskussionen in den Bezirksvertretungen Innenstadt und Lindenthal abzuwarten und deren Anregungen im Rahmen des anstehenden Beschlusses einzubeziehen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, zunächst einen Planungsbeschluss vorzulegen.

Ausschussvorsitzender Waddey bittet so zu verfahren; ggf. könne auch noch ein Orts-termin mit Beteiligung der Bezirksvertretung durchgeführt werden.

**7.3 Stilllegungsmaßnahme der städtischen Altdeponie am Linder Mauspfad in Porz-Lind
Hier: Verkehrsführung während der Baumaßnahme
5210/2009**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Joisten merkt an, dass die vorgeschlagene Variante aus lokaler Sicht begrüßenswert sei. Er wirft jedoch die Frage auf, wie weiter verfahren werde, wenn die Stadt Troisdorf diese ablehnen werde und ob die dargestellten Defizite im Verkehrsablauf unabhängig von den Routen behoben werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt aus, dass es sich um eine Planfeststellung handele und die Bezirksregierung letztlich zu entscheiden habe, falls es zu keiner Einigung zwischen den Städten komme. Die aufgeführten Verkehrsproblematiken seien grundsätzlicher Natur und fallen in verschiedene Zuständigkeiten; die Frankfurter Straße falle beispielsweise in die Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßenbau. Die weiteren Probleme liegen im Wesentlichen auf Troisdorfer Gebiet.

**7.4 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5072/2009**

Der Verkehrsausschuss hat die Mitteilung zu Beginn der Sitzung bis zur Sondersitzung am 01.02.2010 zurückgestellt.

**7.5 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe, Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2009
5074/2009**

Der Verkehrsausschuss hat die Mitteilung zu Beginn der Sitzung bis zur Sondersitzung am 01.02.2010 zurückgestellt.

**7.6 Machbarkeitsstudie Hohenzollernbrücke
- mündlich -**

Es besteht Einvernehmen, den angekündigten Vortrag bis zur nächsten regulären Sitzung zurückzustellen.

8 Mündliche Anfragen

**8.1 Änderungen der Fußgängerführung im Bereich Kulturzentrum am Neumarkt
Anfrage des SE Vietzke**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt aus, dass die Verwaltung die Planungen für das gesamte Quartier in einer der nächsten Sitzungen vorlegen werde.

8.2 Sanierung/Neubau Opernquartier - Verkehrsführung **Anfrage des SE Vietzke**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass beabsichtigt sei, nicht nur die Platzfläche, sondern vielmehr auch die Straßen im gesamten Umfeld umzugestalten.

8.3 Zustand der Lützerathstraße **Anfrage des RM Tull**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt, dass diese Maßnahme im hiesigen Ausschuss beschlossen wurde. Der Bewilligungsbescheid des Zuschussgebers werde für dieses Frühjahr erwartet; Baubeginn sei in diesem Fall noch in diesem Jahr.

BG Streitberger fügt ergänzend hinzu, dass die Maßnahme sehr komplex und auch kompliziert sei: es bestehe hier einfacher Erneuerungsbedarf, nachmalige Herstellung nach KAG sowie auch Ersterschließung. Die Verwaltung beabsichtige, eine weitere Anliegerversammlung durchzuführen.

8.4 Wiederherstellung des Radweges in der Siegfriedstraße **Anfrage des SE Arenz**

SE Arenz erinnert an seine Anfrage aus der vergangenen Sitzung; bisher sei hier nichts passiert.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt aus, dass der Bereich mit der U-Bahnmaßnahme zusammenhänge; die Verkehrsführung ändere sich hier ständig. Derzeit werde der Deckel für die U-Bahnstation Bonner Wall hergestellt. Er bitte die KVB, den Hinweis von SE Arenz aufzunehmen.

8.5 Zustand des Fußgängerweges auf der Schönhauser Straße **Anfrage des SE Arenz**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt aus, dass mittlerweile 20 Mitarbeiter für die Problematik „Wiederherstellung nach Straßenaufbrüchen“ zuständig seien. Die entsprechende Firma erhalte nach Antragstellung eine Genehmigung, Straßenaufbrüche durchzuführen. Diese Arbeiten werden – unregelmäßig – von der Verwaltung begleitet; eine Übernahme der Fläche erfolge jedoch erst, wenn sie endgültig wiederhergestellt sei. In der Tat gebe es viele solcher Fälle wie der geschilderte in der Schönhauser Straße; die Verwaltung sei jedoch bemüht, Druck auf die jeweilige Firma auszuüben.

SB Möller weist darauf hin, dass viele Firmen geraume Zeit verstreichen lassen, bevor sie die Straßenaufbrüche wieder beseitigen. Er bitte um Mitteilung, ob die Verwaltung hier auch Sanktionen verhängen.

Herr Harzendorf teilt mit, dass Bußgelder weniger geeignet seien; vielmehr treffe es die Firmen härter, wenn sie keine weitere Zulassung für Straßenaufbrüche erhalten. Dies praktiziere die Verwaltung mittlerweile auch konsequent.

8.6 Beseitigung der witterungsbedingten Schäden im öffentlichen Straßenland
Anfrage des RM Möring

RM Möring bittet um einen kurzen Sachstandsbericht über die Konsequenzen aus den erheblichen Schäden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass derzeit noch keine Bilanz gezogen werden könne; dies wäre verfrüht. Wie im vergangenen Jahr rechne er damit, dass mit einem erhöhten Schadensaufkommen bis in den März/April hinein gerechnet werden müsse. Zudem gehe er davon aus, dass Schäden der Priorität 1 – Schlaglöcher - sich nach einem derart harten Winter im Verhältnis zu einem normalen Sommertag verdoppeln werden. Bei der derzeitigen Witterung können diese Schäden jedoch nur provisorisch behoben werden.

SB Schiele legt dar, dass sich ca. die Hälfte der Kölner Straßen noch im ursprünglichen Zustand, d.h. Steinpflaster, befinde. Reparaturen in Form von dünnen Bitumenschichten seien aus seiner Sicht keine Lösung auf Dauer.

Gez.

gez.

Manfred Waddey

(Ausschussvorsitzender)

Angela Krause

(Schriftführerin)